

Beylage

zum 4ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 29. Januar 1825.

Bekanntmachungen.

Neue Schriften.

Theologie.

- Tholuck (F. A. G.)** Auslegung des Briefes Pauli an die Römer, nebst fortlaufenden Auszügen aus den exegetischen Schriften der Kirchenväter und Reformatoren. gr. 8. Perlin. 2 Thlr.
- Stäudlin (C. F.)** Jesus der abtliche Prophet. Ein Beytrag zur Apologetik. gr. 8. Göttingen. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.
- Harms (K.)** neue Winterpostille für die Sonn- u. Festtage von Advent bis Ostern. gr. 8. Altona. 1 Thlr. 25 Sgr.
- Pollstorff (F. L.)** christliches Trost- und Stärkungsbüchlein; ein religiöser Nachlag. Herausgegeben von dem Consistorialrath D. Hoppenstedt und Medicinalrath D. Köder zu Celle. 8. Hamburg. geh. 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.
- Mohnike (G. E. F.)** Kirchen- und literarhistorische Studien und Mittheilungen. Des 1sten Bandes 1stes Heft. Mit einer Musikbeylage. gr. 8. Straßund. geh. 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Philologie.

- Ciceronis (M. T.) de claris Oratoribus liber qui dicitur Brutus.** Cum notis J. A. Ernesti aliorumque interpretum selectis edidit Inasque adjecit Fridericus Ellendt. Praefixa est succincta eloquentiae romanae usque ad Caesares historia. 8. Regimontii Prufforum. 2 Thlr.
- Ruhnkenii (D.) in Terentii Comoedias dictata** bransiano exemplo emendatus multisque partibus integrius ex apographo hamburgensi edita. Cura Ludovici Schopeni. 8 maj. Bonnae. 1 Thlr. 5 Sgr.
- Eisner (E. G.) die alten Pelasger und ihre Mythen.** gr. 8. Leipzig. 1 Thlr. 25 Sgr.
- Esmarck (H. P. E.) Anmerkungen zu der Geschichte des Livius bis zum 26ten Buche, für Mitglieder der ersten Klasse lateinischer Schulen.** 8. Schleswig. 1 Thlr. 10 Sgr.
- Des Quintus Horatius Flaccus sämtliche Werke.** Uebersetzt und ausführlich erläutert von D. J. H. M. Ernesti. 1ster Band. Die Dden. 8. München. geh. 1 Thlr. 15 Sgr.

Bür-

Bürgeri (G. A.) Eleonora latine reddita, metro archetypica D. P. Heine. Ed. secunda. 16. Hanoverae. geh. 3¼ Sgr.

Nares (R.) a glossary, or collection of Words, Phrases, Names, and allusions to customs, proverbs etc. which have been thought to require Illustration, in the Works of english authors, particularly Shakespeare, and his contemporaries. gr. 8. Stralsund. geh. 7 Thlr.

Philippi (D. F.) kleines lateinisches Conversationslexicon, ein lexicographisches Handbuch der üblichsten lateinischer Sprichwörter, Sentenzen, Onomen und Redensarten, wie sie oft auch in deutschen Schriften vorkommen, mit Sinn-entsprechender, freyer Uebersetzung für die Jugend und gebildete, der lateinischen Sprache unkundige Leser. Erste Lieferung. A bis M. gr. 8. Dresden. 1 Thlr.

Vorstehende Schriften sind unter den billigsten Bedingungen zu erhalten durch die
Buchhandlung des Waisenhauses.

Auction. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf bevorstehenden

14ten März 1825

und folgende Tage, auf dem hiesigen Leihhause die Auction der verfallenen Pfänder, welche in den Monaten September, October, November und December vom Jahre 1823 versezt und bis jetzt noch nicht erneuert worden, abgehalten werden wird. Daß hierunter nun Staatspapiere, Pfandbriefe und andere Documente mit begriffen sind, bedarf wohl keiner weitern Erwähnung.

Es werden daher diejenigen, die dergleichen bey uns haben, hiermit erinnert, solche vor Ablauf der bestimmten Frist, und zwar spätestens bis zum Freytag vor der angezeigten Auction, entweder zu erneuern oder einzulösen, widrigenfalls die Pfänder gerichtlich verkauft werden.

Halle an der Saale, den 24. Januar 1825.

L. Poinious Erben,

Inhaber eines Leihhauses hieselbst.

Alter Messing, gehörig sortirt für Messingverarbeiter, ist bey uns billigst zu haben. Auch kaufen wir fortwährend altes Zinn, Kupfer, Messing und Bley.

Kayser und Comp.

Große Steinstraße Nr. 161.

Mehrere männliche und weibliche Diensthoten für jedes Fach, sowohl auf dem Lande wie für die Stadt, können sogleich oder auch zu nächstkommende Ostern nachgewiesen werden von dem Commissions- und Nachweisungs-Comptoir, kleine Ulrichsstraße Nr. 998.

Mehrere kleine und große Häuser in der Stadt und in den Vorstädten weisen zum Verkauf nach das Commissions- und Nachweisungs-Comptoir, kleine Ulrichsstraße Nr. 998.

Ein Parterre-Logis für eine stille Familie, bestehend in 2 Stuben oder Stube und Kammer vorn heraus, eine geräumige hohe Stube nach dem Hof heraus und 1 oder 2 Kammern eben daselbst, nebst Küche, Keller und etwas Bodenraum sucht zu mieten das Commissions- und Nachweisungs-Comptoir, kleine Ulrichsstraße Nr. 998.

Ein gut angebrachter Gasthof in hiesiger Stadt wird zu pachten gesucht; das Nähere sagt das Commissions- und Nachweisungs-Comptoir, kleine Ulrichsstraße Nr. 998.

Ein lediger und unabhängiger Mann von gesetztem Jahren, unbescholtenen Charakter und mit guten Attesten versehen, der im Rechnen und Schreiben erfahren ist, auch 100 bis 200 Thlr. Caution stellen kann, findet zum 1sten Februar cur. als Gehülfe in einer kleinen Einnahme sein Unterkommen. Das Nähere erfährt man in der Hirschapotheke 3 Treppen hoch.

Veränderungswegen bin ich gesonnen, mein Haus Nr. 810 an der Marktkirche, welches sich zu jeder Handthierung eignet, aus freyer Hand zu verkaufen.

Halle, den 26. Januar 1825.

Schenk-wirth Grundmann.

Veränderungshalber ist auf dem Neumarkt ein Haus Nr. 1296 mit 3 Stuben, 4 Kammern, 3 Küchen, 1 gewölbten Keller, so auch einem Hinterhaus mit einer Schmiedesse, 1 Garten und Gartenhaus nebst Stallung zu Feuerwerk, zu verkaufen; dieses Haus ist ganz neu gebauet. Das Nähere ist zu erfahren in Nr. 1326 auf dem Harze.

In der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1024 sind gute große und kleine Siegelobliaten zu haben, kleine das Pfund 10 Sgr. und die großen zum billigsten Preise. Auch sind zwey Stuben nebst Kammern mit Meubles und Betten an einen oder zwey Herren zu Ostern zu vermietthen.

Bäckermeister **Nischke.**

In meinem am großen Berlin belegenen Hause ist auf Ostern d. J. ein Logis, bestehend aus 2 bis 3 geräumigen Zimmern nebst Kammern, einer Küche, Keller und Witzgebrauch des Waschhauses, wie auch einige meublirte Zimmer zu vermietthen.

Halle, den 25. Januar 1825.

C. Kiemtschneider.

In Nr. 727 auf dem Bechershofe dicht am Markte sind von jetzt an 2 ausmeublirte Stuben nebst Kammern an einzelne Herren zu vermietthen.

Halle, den 28. December 1824.

Hinter dem Rathhause Nr. 243 ist eine Stube und Kammer an eine oder zwey einzelne Personen zu vermietthen.

Brandt.

In der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1014 sind zu Ostern drey Stuben nebst Kammern mit Meubles an einzelne Herren zu vermietthen.

Ein Logis in der Hauptstraße des Neumarkts in Nr. 1290 parterre, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Holzstall, ist an eine kinderlose Familie von jetzt oder zu Ostern zu vermietthen.

Im Apollgarten sind zwey ausmeublirte Stuben an einzelne Herren auf Ostern zu vermietthen.

Wilh. Koch im Apollgarten.

Im **Kriemisch**en Hause Nr. 1188 auf dem Neumarkte in der Hauptstraße nahe an der Stadt ist zu Ostern die mittlere Etage, bestehend in drey Stuben nebst Kammern, Küche und Raum zur Feuerung, an eine stille Familie zu vermietthen. Das Nähere ertheilt der Unterzeichnete.

Friedrich Brunert,
hinter dem Rathhause Nr. 239.

Logisvermuthung.

In dem in der Märkerstraße Nr. 459 belegenen Hause ist auf kommende Ostern die obere Etage, bestehend aus 2 Stuben nebst Alkoven, Kammer, Küche, Bodenkammer und Keller, Mitgebrauch des Waschhauses, an eine stille Familie zu vermuthen.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 77 sind zu Ostern zwey Etagen im Ganzen oder auch einzeln zu vermuthen.

Es ist eine Stube und eine Kammer nebst Feuerungsbehälter in der Fleischergasse von Ostern an zu vermuthen. Das Nähere erfährt man auf dem Sandberge Nr. 256.

Die obere Etage ist in dem an der Post Sub Nr. 279 belegenen Hause an eine stille Familie zu vermuthen.

Wittwe Köder.

Es ist eine Stube und Kammer in der großen Klausstraße Nr. 902 zwey Treppen hoch von Ostern an Veränderungshalber zu vermuthen; nähere Nachricht ist zu erfragen bey dem Schrifftgießer **Erzig**.

Ein Logis von zwey Stuben, zwey Kammern, verschloßnem Vorsaal nebst Zuböhr, ist zu Ostern an eine stille Familie in Nr. 1609 vor dem Galgthore zu vermuthen. Halle, den 11. Januar 1825.

By dem Sattlermeister **Wolff** am untern Steintthore ist eine Stube und Kammer an einen einzelnen Herrn zu vermuthen. Sie kann sogleich oder zu Ostern bezogen werden.

In Nr. 1640 vor dem Galgthore ist eine Stube nebst Kammer und Küche, Stallung und Garten künftige Ostern zu vermuthen **Mertig**.

Eine Wohnung für Pensionaire in der Nähe der Frankischen Strüngen, wo zugleich neben guter Behandlung auch für strenge Aufsicht gesorgt werden kann, ist zu erfragen auf dem Steinwege Nr. 1710.

Wenn Jemand Land, dicht vor der Stadt liegend, zu Fröhberbsen pachten will, so kann derselbe sich auf dem alten Markte im Hause Nr. 551 melden.

Handlungs - Anzeige.

Hierdurch beehren wir uns, einem in- und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß wir unsere „Schmitt- und Modehandlung“ von der Steinstraße hinweg und auf den Markt in das bisher vom Hrn. Stadtrath Bucherer zu Führung einer Porzellan-Handlung occupirt gewesene Gewölbe im Dietleinschen Hause, der Löwenapotheke gegenüber, verlegt haben. Indem wir die Hoffnung hegen, daß das Vertrauen unserer geehrten Kunden uns auch in dieses neue Local folgen werde, verbinden wir hiermit die ergebenste Anzeige, daß wir unser Waarenlager von der letzten Leipziger Messe mit allen in unsere Handlung einschlagenden Artikeln aufs stärkste und das Neueste assortirt haben, und bitten ein geehrtes Publikum um geneigten Zuspruch, da wir sowohl durch prompte und reelle Bedienung als durch möglichst billige Preise bemüht seyn werden, die Zufriedenheit eines Jeden zu erlangen und so das bisher geschenkte Zutrauen auch ferner zu verdienen. Halle, den 25. Januar 1825.

J. Münchenberg und Comp.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß bey mir eine Quantität nach Breslauer Manier sehr schön geräuchertes Hammelfleisch das Pfund für 2 Sgr. 6 Pf. (2 Gr. Cour.) zu verkaufen ist. Dergleichen sind auch wieder sehr schöne frisch gepöckelte Schweineknochen das Pfund zu 2 Sgr. oder 1 Gr. 6 Pf. Cour. zu verkaufen. Halle, den 18. Januar 1825.

C. G. Wachler, Fleischermeister,
wohnhast am Domplatz Nr. 1035.

Verkauf von hochtragenden Kühen.

Den 3ten Februar d. J. sollen auf der Pfarre zu Radewell 3 schöne hochtragende Kühe auctionsweise für gleich baare Bezahlung in Pr. Cour. verkauft werden.

Kauflustige mögen sich Morgens 8 Uhr an Ort und Stelle daselbst einfinden.

Radewell, den 26. Januar 1825.

Predigerwitwe Grotjan.

J. Ernsthal und Comp.

verkaufen nach beendigter Inventur viele hundert Ellen feine Kartone zu 4 und 5 Sgr., roth karierte ächte Ueberzugleinwand à 5½ Sgr., wie auch noch weit mehrere andere Waaren, welche aufzuführen der Raum nicht gestattet.

Zur Maskerade

empfehlen wir mehrere dazu nöthigen Sachen, als: alle Arten von glatte und bunte Gazes Points, Schleyer, seidene und baumwollene Strümpfe und Socken, alle Farben Florence und Atlasse und dergleichen mehr.

J. Ernsthal und Comp. Märkerstraße.

Gesichtsmasken,

als: halbe und ganze Dominos für Damen und Herren, Charakter, Caricaturen, Stirnen, Nasen und Florbrillen empfiehlt die Berla'sche Handlung.

Neueste Wiener seidene Locken hat zur beliebigen Auswahl erhalten J. Vaccani in 3 Königen.

Auf dem Strohhofe sub Nr. 2128 steht eine ganz neue Drehrolle zu einem billigen Preis zu verkaufen.

Sicherlich.

Auctions = Anzeige.

Es sollen Montags als den 7ten Februar d. J. Nachmittags von 1 bis 4 Uhr, in dem auf dem alten Markte im Gasthofe zum goldnen Pflug belegenen Auctionslocale verschiedene Mobilien, als: Zinn, Kupfer, Messing, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Wäsche und Federbetten, Sopha's, Tische, Polsterstühle, Spiegel, Schreibepulte, Kleiderschränke, Bettstellen, ein blecherner Windofen mit Röhren und verschiedenes Haus- und Wirtschaftsgeräthe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verauctionirt werden.

Auch werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werth mit den dazu gehörigen Verzeichnissen angenommen. Halle, den 26. Januar 1825.

Der Auctionator Holland,
wohnhast auf dem Schülershofe Nr. 743.

Todesanzeigen.

Am 18ten d. M. Morgens gegen 2 Uhr endete unser guter Sohn, Gatte und Vater, der Orgelbaumeister Carl Albrecht Heinrich von Knoblauch, seine irdische Laufbahn in einem Alter von 44 Jahren. Mit dem höchsten Schmerzgefühl machen wir dieses unsern werthen Verwandten und Freunden hiermit ergebenst bekannt und sind versichert, daß auch ohne Beyleidsbezeugungen sie uns ihre Theilnahme an unserm Schmerz nicht versagen werden. — Ja, nur der Gedanke kann uns aufrecht erhalten, daß

Dort in jenen lichten Höhen
Wir dich, Vater, werden sehen,
Wo uns nichts mehr trennen kann.

Halle, den 25. Januar 1825.

Anna Dorothee verwitwete Majorin v. Knoblauch
geb. Becker, als Mutter des Verstorbenen.

Johanne Friederike v. Knoblauch geb. Danneberg,
als Witwe und Mutter von den fünf hinterlassenen und noch unerbogenen Kindern.

Am 25ten dieses Monats, Morgens gegen 6 Uhr, entschlief zu einem bessern und vollkommnern Leben mein mir sehr theurer und geliebter Mann, Carl Leopold Bantsch, in seinem bald vollendeten 54ten Lebensjahre. Mit den schmerzlichsten Gefühlen zeigen ich und meine Kinder diesen für uns unerseztlichen Verlust allen unsern lieben Verwandten und Freunden hierdurch an, und sind von ihrer herzlichsten Theilnahme an unserm harten Schicksale auch ohne persönliche Beyleidsversicherungen, welche unsern innigen Schmerz nur noch mehr aufregen würden, vollkommen überzeugt.

Halle, den 25. Januar 1825.

Juliane Charlotte Bantsch geborene Holzmüller,
und im Namen ihrer 3 Kinder.

Das mechanische Theater auf dem Rathskeller allhier bleibt bis zum Sonntag über acht Tage, als den 6ten Februar, geschlossen; dann werden noch fünf Vorstellungen gegeben.

Carl Eberle.